



Presseinformation

Für Kunst in den Straßen unserer Stadt.

Lapidarium erzählt die Geschichte des Alten Südfriedhofs

Stiftung Straßenkunst der Stadtparkasse München ist alleiniger Förderer des Museums

München (sskm). Auf dem Alten Südfriedhof an der Thalkirchner Straße befindet sich ab sofort ein Museum zur Geschichte und Architektur des Friedhofs. Das sogenannte Lapidarium – der lateinische Begriff heißt übersetzt Steinsammlung – ist in der ehemaligen Aussegnungshalle des Alten Südfriedhofs untergebracht.

Joachim Lorenz, Referent für Gesundheit und Umwelt der Landeshauptstadt München, und Harald Strötgen, Vorstandsvorsitzender der Stadtparkasse München sowie Vorstand der von der Stadtparkasse gegründeten Stiftung Straßenkunst, übergaben das Gebäude offiziell seiner neuen Bestimmung. Die Stiftung Straßenkunst hat die Sanierung des im frühen 19. Jahrhundert errichteten Backsteinbaus und die Einrichtung des Museums aus Anlass ihres zehnten Geburtstags als alleiniger Förderer finanziert.

"Mit diesem Museum möchten wir der Stadt einen Ort schenken, der die Einzigartigkeit der Friedhofsanlage und der Menschen, die hier ihre letzte Ruhestätte gefunden haben, angemessen widerspiegelt", erklärte Strötgen bei der Eröffnung. „Wir setzen die Stiftungsmittel unter anderem dafür ein, kulturhistorisch bedeutsame Bauten und Denkmäler zu erhalten.“

Der Alte Südfriedhof ist bei den Münchnerinnen und Münchnern als innerstädtischer Park sehr beliebt. Das Lapidarium wird künftig attraktiver Ausgangspunkt von Friedhofsführungen durch den Alten Südfriedhof sein, die die Städtische Friedhofsverwaltung immer von April bis Oktober einmal monatlich anbietet. Ansonsten können die Besucherinnen und Besucher des Friedhofs die Exponate auch jederzeit durch das Türgitter am Eingang betrachten.

Dass für die Aussegnungshalle in diesem historischen Friedhof nun eine neue Bestimmung als Lapidarium gefunden werden konnte, freut Lorenz besonders. „In dem neuen Museum sind wertvolle Skulpturen, Bronzetafeln und Büsten aus den Beständen des Alten Südfriedhofs wirkungsvoll in Szene gesetzt. Sie geben Einblicke in die Bestattungskultur der vergangenen drei Jahrhunderte. Ein Film mit 3-D-Animationen veranschaulicht die historische Entwicklung des Friedhofes und gibt eine Vorstellung vom ursprünglichen Zustand der Anlage“.

Das Ausstellungskonzept hat der Architekt Michael Quest entworfen, die kunsthistorischen Beiträge stammen von der Kunsthistorikerin Dr. Claudia Denk und dem Kunsthistoriker Dr. John Ziesemer.

Zu den wichtigsten Exponaten gehören unter anderem ein Auferstehungsrelief und Putto des Bildhauers Franz Jakob Schwanthaler, hergestellt um 1807, das ursprünglich ein Grabdenkmal zierte. Das einzige erhaltene Ausstellungsstück aus der im Zweiten Weltkrieg stark zerstörten Aussegnungshalle ist das Fragment einer Marienskulptur aus der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Die Aussegnungshalle wurde 1819 gebaut und diente ursprünglich zur würdevollen Aufbahrung der Verstorbenen. Bombenabwürfe beschädigten das Gebäude und viele Gräber, darunter auch die Ehrengräber zahlreicher namhafter Münchner Persönlichkeiten, schwer. 1944 stellte die Stadt München den Bestattungsbetrieb auf dem Südfriedhof ein. Der Architekt Hans Döllgast setzte die Halle 1950 wieder instand. Da das Gebäude seither nicht genutzt wurde, verfiel die Bausubstanz nach und nach.

Neben der Sanierung und Einrichtung des Museums hat die Stiftung Straßenkunst der Stadtparkasse München außerdem die Restaurierung mehrerer Grabdenkmäler und die Sanierung eines Springbrunnens auf dem Alten Südfriedhof übernommen. Die Förderung durch die Stiftung beläuft sich auf insgesamt 395.000 Euro.

Dieser Text ist im Internet abrufbar: www.sskm.de/presse und www.muenchen.de/friedhof

Ein Foto zur Pressemeldung senden wir auf Anfrage gerne zu oder Sie können es downloaden unter:

www.sskm.de/presse

Weitere Informationen zur Stiftung unter:

www.sskm.de/goto/stiftungen

Informationen zu den Münchner Friedhöfen unter:

www.muenchen.de/friedhof

Kontakt:

Referat für Gesundheit und Umwelt der Landeshauptstadt München

Pressestelle

Bayerstraße 28a

80335 München

Tel. 089-2 33-4 75 09 Fax: 2 33-4 75 08

E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit.rgu@muenchen.de

Stadtparkasse München

Dr. Joachim Fröhler

Pressesprecher

Presse / Interne Kommunikation

Sparkassenstraße 2

80331 München

Tel.: 089-2167-6169, Fax: 2167-6167

E-Mail: presse@sskm.de

Die Stiftung Straßenkunst der Stadtparkasse München fördert die Schaffung, Errichtung und Erhaltung von dauerhaften Kulturwerten, die künstlerische oder kulturelle Bedeutung besitzen und der Öffentlichkeit zugänglich sind. Kunst soll das tägliche Leben bereichern. Sie soll zum Nachdenken anregen und zur Diskussion auffordern, ohne dass sie gezielt und geplant aufgesucht wird.

Mit einem Grundstockvermögen von 2,5 Millionen Euro will die Stiftung Kunst im öffentlichen Raum erlebbar machen. Für diese Idee stellt sie rund 100.000 Euro pro Jahr für Skulpturen, Gedenktafeln, Fassadengestaltung, künstlerische Brunnen, Denkmäler oder Gartenanlagen zur Verfügung.

Die fünf von der Stadtparkasse München gegründeten Stiftungen haben zusammen ein Kapital von fast 30 Millionen Euro.